

öffentliche N I E D E R S C H R I F T  
**VERTEILER:3.3.2**

<b>Körperschaft</b>	<b>: Stadt Norderstedt</b>	
<b>Gremium</b>	<b>: Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr, StuV/011/ XI</b>	
<b>Sitzung am</b>	<b>: 20.03.2014</b>	
<b>Sitzungsort</b>	<b>: Sitzungsraum 2 Rathausallee 50, 22846 Norderstedt</b>	
<b>Sitzungsbeginn</b>	<b>: 18:15</b>	<b>Sitzungsende : 19:46</b>

**Öffentliche Sitzung**  
**Es folgte eine nichtöffentliche Sitzung**

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieser Niederschrift sind.

**Genehmigt und wie folgt unterschrieben:**

Vorsitzende/r	: gez.	Jürgen Lange
Schriftführer/in	: gez.	Reinhard Kremer-Cymbala

# TEILNEHMERVERZEICHNIS

Körperschaft	: Stadt Norderstedt
Gremium	: Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr
Sitzungsdatum	: 20.03.2014

## Sitzungsteilnehmer

Vorsitz

**Lange, Jürgen**

Teilnehmer

**Berg, Arne - Michael**

**Eßler, Hans-Günther**

**für Herrn Nötzel**

**Gloger, Peter**

**Grabowski, Patrick**

**Grube, Detlev**

**Heyer, Gabriele**

**Stadtvertreterin**

**Holle, Peter**

**Mährlein, Tobias**

**ab 18.45 Uhr**

**Muckelberg, Marc-Christopher**

**Pranzas, Norbert Dr.**

**Rudolph, Gerhard**

**für Herrn Platten**

**Steinhau-Kühl, Nicolai**

**Welk, Joachim**

**für Herrn Schulz**

**Wiersbitzki, Heinz**

Verwaltung

**Bosse, Thomas**

**Dreger, Klaus**

**Ganter, Anne**

**Kremer-Cymbala, Reinhard**

**Kröska, Mario**

**Lindner, Anne**

**Pongratz, Christine**

**Reher, Uwe**

**Rimka, Christine**

**Sprenger, Michael**

sonstige

**Peters, Jürgen**

**Döring**

**Seniorenbeirat**

**Entwicklungsgesellschaft**

**Entschuldigt fehlten**

Teilnehmer

**Nötzel, Wolfgang**

**Platten, Wolfgang**

**Schulz, Klaus Peter**

3  
**VERZEICHNIS DER**  
**TAGESORDNUNGSPUNKTE**

Körperschaft	: Stadt Norderstedt
Gremium	: Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr
Sitzungsdatum	: 20.03.2014

**Öffentliche Sitzung**

**TOP 1 :**

**Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**

**TOP 2 :**

**Beratung und Beschlussfassung zur Tagesordnung sowie Entscheidung über die Nichtöffentlichkeit einzelner Tagesordnungspunkte**

**TOP 3 :**

**Einwohnerfragestunde, Teil 1**

**TOP 3.1 :**

**Einwohnerfragen Herr Adam zum Bebauungsplan Nr. 303**

**TOP 3.2 :**

**Einwohnerfrage Herr Hübner zum Protokoll der Sitzung am 01.12.2012**

**TOP 3.3 :**

**Einwohnerfrage Herr Hübner zum Radweg an der Oadby-and-Wigston-Straße**

**TOP 3.4 :**

**Einwohnerfrage Herr Hübner zur Lichtzeichenanlage Ulzburger Straße/Mühlenweg**

**TOP 3.5 :**

**Einwohnerfrage Herr Hübner zur Oberflächenentwässerung Am Hange/Kiefernweg**

**TOP 4 : B 14/0064**

**Nördlicher Abschnitt Ulzburger Straße (zwischen Rathausallee und Harckesheyde)  
hier: Vorstellung der Entwurfsplanung für die Umgestaltung**

**TOP 5 : B 14/0089**

**Parkpflege- und Entwicklungsplan Moorbekpark**

**TOP 6 : B 14/0094**

**Bebauungsplan Nr. 300 Norderstedt "Westlich Lawaetzstraße", Gebiet: südlich Quickborner Straße, östlich Dreibekweg, westlich Lawaetzstraße  
hier: Beschluss über die Behandlung der Ergebnisse der frühzeitigen Behörden- und Öffentlichkeitsbeteiligung**

**TOP 7 : M 14/0098**

**B-Plan 277 – Verlegung der Poppenbütteler Straße  
Hier: Sachstandsbericht, Genehmigungsplanung**

**TOP 8 : M 14/0107**

**Projekt Themenrundwege hier: Konzept Rundweg der Spielplätze**

**TOP 9 : B 14/0092**

**Satzung nach dem PACT-Gesetz Nr. 3 "Schmuggelstieg",  
Gebietsfestlegungs- und Einrichtungsbeschluss**

**TOP 10 : B 14/0103**

**Vergabe eines Straßennamens im Bebauungsplan Nr. 280  
Hier: Am Knick**

**TOP 11 : B 14/0104**

**Vergabe eines Straßennamens Hier: Flensburger Kehre**

**TOP 12 : B 14/0102**

**Vergabe eines Straßennamens im Bebauungsplan Nr. 296  
Hier: Flensburger Ring**

**TOP 13 :**

**Einwohnerfragestunde, Teil 2**

**TOP 14 :**

**Berichte und Anfragen - öffentlich**

**TOP 14.1 M 14/0093**

**:**

**Jährlicher Bericht zum Umsetzungsstand des LAP 2008-2013, Stand: 28.02.2014**

**TOP 14.2 M 14/0122**

**:**

**Anfrage von Herrn Lange im Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr am  
16.05.2013 - StuV/080/X – Punkt 8.11:**

**TOP 14.3 M 14/0123**

**:**

**Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Verkehr am 06.03.2014 -  
StuV/010/XI - TOP 12.18**

**hier: Bericht Herr Berg zum Einmündungsbereich Ulzburger Straße/Bahnhofstraße**

**TOP 14.4 M 14/0131**

**:**

**Knoten Ochsenzoll - Sicherheitsaudit**

**hier: Beantwortung der Anfrage von Herrn Grube am 06.03.2014 (TOP 12.10)**

**TOP 14.5 M 14/0137**

**:**

**TOP 12.14 der Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Verkehr am  
06.03.2014**

**hier: Anfrage von Herrn Wiersbitzki zur Bedarfsampel Friedrichsgaber Weg/Garstedter  
Feldstraße**

**TOP 14.6 M 14/0139**

**:**

**Parkpflege- und Entwicklungskonzept Ossenmoorpark**

**Durchführung einer Öffentlichkeitsbeteiligung am 14.04.2014**

**TOP 14.7 M 14/0140**

**:**

**Beantwortung der Anfrage von Herrn Grube aus der Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Verkehr, Stuv/075/X vom 07.02.2012 zu TOP 12.12 zum Thema " zur Treppe Stonsdorfer Weg"**

**TOP 14.8 M 14/0141**

**:**

**Radfahren auf Gehwegen**

**Hier: Beantwortung der Anfrage von Herrn Wiersbitzki zum Abwägungspunkt 1.3 zum B 250, Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr, 06.03.2014, Punkt 12.15**

**TOP :**

**Die nachfolgenden Tagesordnungspunkte werden nach Maßgabe der Beschlussfassung durch den Ausschuss voraussichtlich nicht öffentlich beraten.**

**TOP 14.9**

**:**

**Anfrage von Herrn Berg zum Glashütter Kirchenweg**

**TOP**

**14.10 :**

**Anfrage von Herrn Welk zum Erhalt von Backsteinfassaden in Norderstedt**

**TOP**

**14.11 :**

**Anfrage von Herrn Dr. Pranzas zum Schmuggelstieg**

**TOP**

**14.12 :**

**Anfrage von Herrn Muckelberg zum Rathausmarkt**

**TOP**

**14.13 :**

**Herr Lange zum Knoten Ulzburger Straße/Quickborner Straße**

**Nichtöffentliche Sitzung**

**TOP 15 :**

**Berichte und Anfragen - nichtöffentlich**

**TOP 15.1**

**:**

**Bauvorhaben Feldstraße 22**

## TAGESORDNUNGSPUNKTE

Körperschaft	: Stadt Norderstedt
Gremium	: Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr
Sitzungsdatum	: 20.03.2014

### **TOP 1: Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden, stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit mit 13 Mitgliedern fest.

### **TOP 2: Beratung und Beschlussfassung zur Tagesordnung sowie Entscheidung über die Nichtöffentlichkeit einzelner Tagesordnungspunkte**

Es sind folgende Tagesordnungspunkte für die nichtöffentliche Beratung vorgesehen: Abstimmungsergebnis hierzu Ja-Stimmen, Nein-Stimmen und Enthaltungen, damit so beschlossen.

Es werden keine Anträge zur Tagesordnung gestellt:

Abstimmungsergebnis zur Tagesordnung: einstimmig

### **TOP 3: Einwohnerfragestunde, Teil 1**

Es werden folgende Fragen von EinwohnerInnen gestellt:

#### **TOP 3.1: Einwohnerfragen Herr Adam zum Bebauungsplan Nr. 303**

Herr Adam, Ochsenzoller Straße 171 a

Die Fragen des Herrn Adam sind der Niederschrift als Anlage beigefügt.

#### **TOP 3.2: Einwohnerfrage Herr Hübner zum Protokoll der Sitzung am 01.12.2012**

Herr Wilfried Hübner, Am Wiesengrunde 7 a

Herr Hübner möchte wissen, wer darüber entscheidet, was ins Protokoll aufgenommen wird, da seine Einwohnerfrage in der Sitzung am 01.11.2012 nicht ins Protokoll aufgenommen

worden wäre.

Herr Lange antwortet, dass der Vorsitzende und der Protokollführer für den Inhalt des Protokolles verantwortlich sind, sollte es zu Unstimmigkeiten kommen, kann jeder der Teilnehmer nach Rücksprache mit ihm und dem Protokollführer das Protokoll berichtigen lassen.

Weiterhin wird nach Durchsicht des Protokolls vom 01.11.2012 festgestellt, dass die Einwohnerfrage von Herrn Hübner dort enthalten war.

**TOP 3.3:**

**Einwohnerfrage Herr Hübner zum Radweg an der Oadby-and-Wigston-Straße**

Herr Wilfried Hübner, Am Wiesengrunde 7 a

Herr Hübner möchte wissen, warum in der Decke des Radweges an der Oadby-and-Wigston-Straße Bauschutt hervor schaut. Er bittet um schriftliche Beantwortung.

**TOP 3.4:**

**Einwohnerfrage Herr Hübner zur Lichtzeichenanlage Ulzburger Straße/Mühlenweg**

Herr Wilfried Hübner, Am Wiesengrunde 7 a

Herr Hübner möchte wissen, was von der Verwaltung gemacht wird, damit das Rotlicht an der Lichtsignalanlage nicht immer missachtet wird. Er regt an dort einen Blitzer zu installieren.

**TOP 3.5:**

**Einwohnerfrage Herr Hübner zur Oberflächenentwässerung Am Hange/Kiefernweg**

Herr Wilfried Hübner, Am Wiesengrunde 7 a

Herr Hübner berichtet, dass die Oberflächenentwässerung im Bereich Am Hange/Kiefernweg nicht funktioniert und bei starken Regenfällen dort alles unter Wasser steht. Er bittet die Verwaltung Abhilfe zu schaffen.

**TOP 4: B 14/0064**

**Nördlicher Abschnitt Ulzburger Straße (zwischen Rathausallee und Harckesheyde) hier: Vorstellung der Entwurfsplanung für die Umgestaltung**

Herr Bosse erläutert die Neuerungen und bietet den Fraktionen an, weitere Neuerungen in den Fraktionen vorzustellen. Es wird angestrebt, am 15.05.2014 die Entscheidung zu fassen. Er beantwortet zusammen mit Herrn Kröska die Fragen des Ausschusses.

**TOP 5: B 14/0089**

**Parkpflege- und Entwicklungsplan Moorbekpark**

Herr Mährlein erscheint um 18.45 Uhr zur Sitzung.

**Beschluss**

Die konzeptionelle Planung (s. Anlage 1) zur Pflege und Entwicklung des Moorbekparks wird vom Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr gebilligt.

Die Verwaltung wird beauftragt, die Pflege des Moorbekparks auf der Basis des Konzeptplanes auszuführen und die investiven Maßnahmen entsprechend der Maßnahmenübersicht (s. Anlage 3) durchzuführen.

Aufgrund des § 22 GO waren keine Ausschussmitglieder von der Beratung und Beschlussfassung ausgeschlossen.

**Abstimmung:**

Die Vorlage wurde mit 14 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen einstimmig beschlossen.

**TOP 6: B 14/0094**

**Bebauungsplan Nr. 300 Norderstedt "Westlich Lawaetzstraße", Gebiet: südlich Quickborner Straße, östlich Dreibekeweg, westlich Lawaetzstraße  
hier: Beschluss über die Behandlung der Ergebnisse der frühzeitigen Behörden- und Öffentlichkeitsbeteiligung**

Frau Rimka beantwortet zusammen mit Herrn Bosse die Fragen des Ausschusses. Der Ausschuss diskutiert über die Vorlage.

**Beschluss**

Das Ergebnis der frühzeitigen Beteiligung nach §§ 3 Absatz 1 und 4 Absatz 1 BauGB wird zur Kenntnis genommen.

Das Ergebnis ist den tabellarischen Vermerken der Verwaltung vom 05.03.2014 in den Anlagen 4 und 5 (Tabellen: Abwägungsvorschläge über die Stellungnahmen der Behörden und Träger öffentlicher Belange sowie Abwägungsvorschläge über die Stellungnahmen der Öffentlichkeit) zu entnehmen.

Die Behandlung der Stellungnahmen erfolgt entsprechend den Vermerken der Verwaltung vom 05.03.2014 (Anlage 4 und 5)

Die Schreiben mit den eingegangenen Stellungnahmen sowie die Niederschrift der öffentlichen Veranstaltung vom 18.06.2013 sind als Anlagen Nr. 2, 3 und 6 dieser Vorlage beigelegt.

Auf Grund des § 22 GO waren folgende Ausschussmitglieder von der Beratung und Beschlussfassung ausgeschlossen.

**Abstimmung:**

Die Vorlage wurde mit 14 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen einstimmig beschlossen.

**TOP 7: M 14/0098**

**B-Plan 277 – Verlegung der Poppenbütteler Straße  
Hier: Sachstandsbericht, Genehmigungsplanung**

Im Zuge der Ausführungsplanung wurden Detailplanungen erarbeitet die sich intensiv auf die Führung des Radverkehrs im neuen Kreuzungsbereich der Schleswig-Holstein-Straße / Stormarnstraße / neue Poppenbütteler Straße beziehen.

Hiernach wird der Radverkehr gemeinsam mit den Kraftfahrzeugverkehr über gesonderte Furten mit eigenen Radfahrsignalen signalisiert. Der Fußverkehr wird weiterhin über abgesetzte Furten mit einem Fußverkehrssignal geleitet.



Diese Lösung wurde der AG-Radverkehr vorgestellt und durch die Teilnehmer befürwortet.

Die Lösung zur Führung des Radverkehrs hat keinen Einfluss auf die Leistungsfähigkeit des Kraftfahrzeugverkehrs im Kreuzungsbereich.

Aufgrund der Vorteile für den Radverkehr wird die Lösung weiter ausgearbeitet und zur Genehmigung beim LBV eingereicht. Die Genehmigungsdauer beträgt bis zu drei Monaten. Anschließend wird die Ausschreibung für den Straßenbau erfolgen.

## **TOP 8: M 14/0107**

### **Projekt Themenrundwege hier: Konzept Rundweg der Spielplätze**

#### **Sachverhalt**

#### **Hintergrund**

Am 01.10.2009 hat der Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr die Umsetzung des Themenrundwegekonzeptes mit insgesamt 7 Themenrundwegen auf der Basis der vorgestellten Unterlagen (Vorlage Nr. B 09/0446) beschlossen.

Das Projekt Themenrundwege hat zum Ziel, ausgewählte, der Erholung dienende Wegeverbindungen bzw. Rundwege für die Erkundungen des Norderstedter Landschaftsraumes und der umliegenden Gemeinden über attraktive Verbindungen im Grünen Leitsystem zu sichern und aufzuwerten. Dabei soll eine individuelle Infrastruktur für jeden Themenrundweg eingerichtet werden, die auf die speziellen Charakteristika des jeweiligen Naturraumes / Umfeldes zugeschnitten ist. Dies spiegelt sich in der individuellen Namensgebung und dem dazugehörige Logo wider.

Der Freizeitverkehr macht in Deutschland bereits ca. 40% der gesamten Beförderungsleistung aus. Der Anteil des motorisierten Individualverkehrs ist dabei sehr hoch - etwa 50-60%. Für die Zukunft wird mit ein Anstieg befürchtet (statistisches Bundesamt: „Verkehr auf einem Blick“ 2013). Durch den Aufbau eines attraktiven stadtnahen Rundwegenetzes in ruhiger Lage zur Förderung des Fuß- und Radverkehrs leistet die Stadt Norderstedt einen wichtigen Beitrag zur Minderung der Kfz-Fahrten. Zusammen mit dem Fußverkehrskonzept und dem Solardorf Müllerstraße hat das Projekt der Norderstedter Themenrundwege den ersten Platz des schleswig-holsteinischen Nachhaltigkeitspreises 2013 erreicht.

Der Rundweg der Klänge wurde als erster im Sommer 2010 umgesetzt. 2012/2013 folgten die Rundwege in der Tarpenbek-Niederung und im Alsterland. Alle drei Themenrundwege wurden von der Öffentlichkeit sehr gut angenommen und zu jeder Jahreszeit von verschiedenen Zielgruppen intensiv genutzt. 2014/2015 soll die angekündigte Umsetzung des vierten Rundwegs der Spielplätze folgen.

Die Stadt Norderstedt hat insbesondere mit der Gründung des mittlerweile abgeschlossenen Stadtteils Norderstedt-Mitte zahlreiche Spiel- und Sportanlagen im damals aufgebauten und kontinuierlich erweiterten Grünen Leitsystem errichtet. Diese zeichnen sich durch besondere Komponenten, wie z.B. ein barrierefreies Karussell, eine barrierefreie Rutschenanlage mit Turm und Steg, den höchsten Seilzirkus Norderstedts oder einer umfangreichen Wasserspielanlage aus. Durch die Verzahnung von öffentlichem Grün, privaten Anlagen und der Einbindung sozialer Einrichtungen wie Schulen, Kitas und Jugendfreizeiteinrichtungen können die Nutzerinnen und Nutzer gefahrlos zwischen den Anlagen pendeln, ohne vom Straßenverkehr beeinträchtigt zu werden. Soziale Kontakte werden geknüpft. Der Aufenthalt und die Bewegung in den naturnahen Parkbereichen fördert das Wohlbefinden der Einwohnerinnen und Einwohner. Diese Entwicklung begründete den bundesweiten Ruf Norderstedts als wegweisende Stadt im Bereich der Einrichtung beispielhafter Spiel- und Freizeitanlagen in seinen Grünzügen.

Eine dezidierte Mängelanalyse der aktuellen Situation mit einer Fotodokumentation und das daraus entwickelte Konzept für den Rundweg der Spielplätze wurden bereits von der ämterübergreifenden Projektgruppe Themenrundwege erstellt.

Wichtige Vorgaben für das Konzept waren:

- Der Rundweg muss als Ganzes für Jung und Alt erkenn- und erlebbar sein. Er soll zu allen Jahreszeiten Attraktionen bieten.
- Die Einbindung lokaler Akteure bei der Umsetzung und Unterhaltung einzelner Maßnahmen ist ein wichtiger Bestandteil.
- Robuste und langlebige Objekte und Materialien sind zu bevorzugen, um einen möglichst geringen Aufwand bei der Unterhaltung zu gewährleisten.
- Das Potential vorhandener Sport- und Spielplatzanlagen soll genutzt, aufgewertet und „beworben“ werden.

### **Konzept für den Rundweg der Spielplätze**

Mit der Ausweisung des „Rundwegs der Spielplätze“ soll die vorhandene Spiel- und Sportinfrastruktur im Umfeld der Wegetrassen aufgewertet werden. Dazu gehört neben dem Einbau von ergänzenden Angeboten wie z. B. neuen Spielgeräten und dem Aufstellen von Sitzbänken, die Planung und Umsetzung einer Beschilderung und eines Informationssystems nach dem bewährten Muster der drei bereits vorhandenen Themenrundwege. Zusätzlich sind partiell Pflege- und Wegebaumaßnahmen erforderlich. Die Spielplätze und Sportanlagen entlang des Rundweges wurden teilweise Anfang der 1980iger Jahre errichtet, sodass eine Sanierung und Ergänzung erforderlich ist.

Der „Rundweg der Spielplätze“ besteht aus zwei Teilabschnitten, einer kurzen Teilrunde durch verschiedene Parkanlagen in Norderstedt-Mitte, mit einer Länge von ca. 4,4 km und einer ergänzenden großen Runde von ca. 8,8 km, die außer durch Parks auch durch ruhige Wohngebiete verläuft. Die Parks sind über das sogenannte „Grüne Leitsystem“ verbunden, so dass der Rundweg weitestgehend über ruhige Wege abseits stark befahrener Straßen geführt wird.

Die kleine Teilrunde bietet sich als fußläufige Runde für Familien mit Kindern an. Sie beginnt im Zentrum Norderstedts am ZOB Norderstedt-Mitte, führt durch den Moorbekpark bis zum Feuerwehrmuseum und zum Stadtmuseum, den Lüdemannschen Park, den Sport- und Freizeitpark NoMi mit dem Rodelberg Garstedt, den Astrid-Lindgren-Park und entlang der Rathausallee.

Die große Runde von zusätzlich ca. 8,8 km Länge tangiert den Rantzauer Forst nördlich des Sport- und Freizeitparks NoMi auf der Trasse Syltkuhlen, führt über den Meisenkamp zum Reiherhagen, verläuft abschnittsweise neben der in Bau befindliche Verlängerung der O.-a.-W.-Str. nach Nordosten und verbindet östlich der Ulzburger Str. mehrere Spielplätze und Wohngebiete in Harksheide. Anschließend führt sie durch den Stadtpark Norderstedt wieder südwestlich nach Norderstedt-Mitte. Dabei nutzt sie - teilweise- die Trasse der bereits realisierten Rundwege im Alsterland und in der Tarpenbek-Niederung. Die auszuschildernden Wegetrassen sind insgesamt vorhanden, in Teilbereichen ist eine Sanierung der Wegedecke erforderlich.

Für die geplante Beschilderung des „Rundwegs der Spielplätze“ können teilweise die vorhandenen Standorte der Wegweisung des Radwegenetzes (abschnittsweise Haupt- und Nebenroute) verwendet werden. Die Beschilderung soll nach dem Muster der bereits umgesetzten drei Rundwege entwickelt und gestaltet werden.

Im Verlauf der kürzeren Runde in Norderstedt-Mitte sollen 16 Standorte von Spiel- und Sporteinrichtungen durch ein besonderes Wiedererkennungselement (Stele mit Symbol in Kombination mit einem Spielelement) hervorgehoben werden. Für die längere Runde kommen noch 10 weitere hinzu. Jede Spiel- /Erlebnisstation erhält einen individuellen

Namen, der sich an der Besonderheit des Standortes orientiert (z.B. (behindertengerechtes) barrierefreies Karussell, Y-Rutsche etc.). Kleine Infotafeln sollen Erläuterungen geben und z. B. auf besondere Hintergründe der Planungen hinweisen.

Die Inhalte für die Öffentlichkeitsarbeit zum „Rundweg der Spielplätze“ über Printmedien, das Internet und andere Aktionen sollen zu einem guten Bekanntheitsgrad des Rundweges in der Region führen. Daher ist frühzeitig eine begleitende Medienarbeit zu entwickeln, um die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit bereits während der Planungsphase zu wecken. Die Herausgabe von Faltblättern und die Erweiterung des Internetangebotes sind ebenfalls vorgesehen.

### **Geplante Maßnahmen in 2014 und Finanzierung**

Die Kostenansätze für die Umsetzung des Rundwegs der Spielplätze betragen ca.:

Neubau von Sport- und Spielgeräten	– 55.000,00 Euro
Informations- und Übersichtstafeln	– 30.000,00 Euro
Infrastrukturmaßnahmen (Bänke, ergänzende Wegweisung usw.)	– 35.000,00 Euro
Wegeausbau und –sanierung	– 65.000,00 Euro
Öffentlichkeitsarbeit	– 10.000,00 Euro

Für die Neuanschaffung von ergänzenden Sport- und Spielgeräten, den Wegebau und die Öffentlichkeitsarbeit wurden Mittel im Haushalt 2014 neu eingeworben. Für die Informations- und Übersichtstafeln sowie die ergänzenden Infrastrukturmaßnahmen wie Bänke, Wegweisung etc. stehen noch Restmittel zur Verfügung.

### **Unterhaltung/ Reparatur**

Unterhaltung und Pflege der Anlagen und Einrichtungen werden vom Betriebsamt übernommen und können in die routinemäßige Spielplatzkontrolle eingebunden werden.

Die Kosten für die Reparatur und den Ersatz von Materialien sind im Budget der Themenrundwege enthalten (Ansatz gesamt jährlich 5.000 €).

### **Zeitplanung**

Die Entwicklung und Abstimmung des Umsetzungsplans mit den Akteuren soll bis zum Sommer abgeschlossen werden. Danach beginnt die Umsetzungsphase voraussichtlich bis zum Frühjahr 2015 (abhängig von den Witterungsverhältnissen). Die Eröffnung des Rundwegs der Spielplätze soll im Frühsommer 2015 stattfinden.

Frau Ganter beantwortet nach dem Bericht die Fragen des Ausschusses.

## **TOP 9: B 14/0092**

### **Satzung nach dem PACT-Gesetz Nr. 3 "Schmuggelstieg", Gebietsfestlegungs- und Einrichtungsbeschluss**

#### **Beschluss:**

Gemäß § 1 des Gesetzes über die Einrichtung von Partnerschaften zur Attraktivierung von City-, Dienstleistungs- und Tourismusbereichen (PACT-Gesetz) vom 13.07.2006 (GVObI 2006, S 158) wird die Einrichtung und Gebietsabgrenzung für die PACT-Satzung Nr. 3 „Schmuggelstieg“ in Norderstedt beschlossen.

Die Gebietsabgrenzung ist in der Planzeichnung vom 26.01.2011 festgesetzt (vgl. verkleinerte Fassung in der Anlage 1). Diese Planzeichnung ist Bestandteil des Beschlusses.

Für das Gebiet werden folgende Ziele angestrebt:

- Erhalt und Verbesserung der bisherigen Versorgungssituation der Bevölkerung mit Waren

- und Dienstleistungen
- Förderung der lokalen Wirtschaft.

Im Gebiet können sich private Partnerschaften zum Erhalt und Steigerung der Attraktivität des Bereiches bilden. Grundeigentümer, Erbbauberechtigte und Gewerbetreibende können gemeinsam die Rechte Ausüben. Sie benennen eine Aufgabenträgerin oder einen Aufgabenträger und übertragen ihr oder ihm das Recht zur Antragstellung und Durchführung der geplanten Maßnahmen.

Der Beschluss zur Gebietsabgrenzung ist ortsüblich bekannt zu machen (§1 Abs. 2 PACT-Gesetz).

Aufgrund des § 22 GO waren keine Ausschussmitglieder von der Beratung und Beschlussfassung ausgeschlossen.

**Abstimmung:**

Die Vorlage wurde mit 13 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 1 Enthaltungen einstimmig beschlossen.

**TOP 10: B 14/0103**

**Vergabe eines Straßennamens im Bebauungsplan Nr. 280**

**Hier: Am Knick**

**Beschluss:**

Der Ausschuss beschließt, der in der Anlage farblich gekennzeichneten Fläche, den Straßennamen

**Am Knick**

mit dem Straßenschlüssel 0015

zu geben.

**Abstimmung:**

Die Vorlage wurde mit 14 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen einstimmig beschlossen.

**TOP 11: B 14/0104**

**Vergabe eines Straßennamens Hier: Flensburger Kehre**

**Beschluss:**

Im Zuge der Vergabe von Hausnummern für Bauvoranfragen und –Genehmigungen beschließt der Ausschuss, der in der Anlage farblich gekennzeichneten Fläche den Straßennamen

**Flensburger Kehre**

mit dem Straßenschlüssel 0334

zu geben.

**Abstimmung:**

Die Vorlage wurde mit 14 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen einstimmig beschlossen.

**TOP 12: B 14/0102****Vergabe eines Straßennamen im Bebauungsplan Nr. 296****Hier :Flensburger Ring****Beschluss:**

Im Zuge der Realisierung des Bebauungsplanes Nr. 296, Norderstedt beschließt der Ausschuss, der Erschließungsstraße den Straßennamen

**Flensburger Ring**

mit dem Straßenschlüssel 0330

zu geben.

**Abstimmung:**

Die Vorlage wurde mit 14 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen einstimmig beschlossen.

**TOP 13:****Einwohnerfragestunde, Teil 2**

Es werden keine Fragen von EinwohnerInnen gestellt:

**TOP 14:****Berichte und Anfragen - öffentlich**

Es werden folgende Berichte gegeben und Anfragen gestellt:

**TOP M 14/0093****14.1:****Jährlicher Bericht zum Umsetzungsstand des LAP 2008-2013, Stand: 28.02.2014**

Am 15.07.2008 wurde der Lärmaktionsplan für Norderstedt (LAP, Stand: 19.05.2008) endgültig beschlossen. In dessen Anhang 8 sind die Maßnahmen aufgelistet, mit denen die angestrebte Lärminderung erreicht werden soll. Gemeinsam mit den Fachbereichen Stadtplanung, Verkehrsplanung, Verkehrsaufsicht und dem Betriebsamt wurde die Umsetzung des Lärmaktionsplans 2013 fortgesetzt. Wie schon in den Vorjahren wurden zusätzliche Maßnahmen umgesetzt, die ebenfalls der Lärminderung dienen.

Zusammengefasst sind zur Lärminderung seit 2008

- 55 Maßnahmen bereits vollständig umgesetzt und
- 11 weitere Maßnahmen zumindest teilweise realisiert.

So konnten auch im vergangenen Jahr weitere Maßnahmen abgeschlossen bzw. eingeleitet und damit ein Fortschritt für den Lärmschutz erreicht werden.

Die detaillierten Prüfungen haben für 15 Maßnahmen ergeben, dass sie unter den gegebenen Bedingungen auf absehbare Zeit nicht machbar sind. Aus unterschiedlichen Gründen ist die Umsetzung von weiteren 39 Maßnahmen zur Lärminderung nun erst für die kommenden Jahre vorgesehen.

Bei den noch nicht (vollständig) umgesetzten Maßnahmen wurde angegeben,

- bis wann sie ggf. später umgesetzt werden sollen (z.B. 2008-01),

- welche Bedingungen ggf. zunächst erfüllt sein müssen, damit eine Umsetzung möglich ist (z.B. 2013-08) bzw.
- aus welchen Gründen sich eine Umsetzung inzwischen als unmöglich erwiesen hat.

Alle noch nicht oder teilweise umgesetzten Maßnahmen wurden in den Maßnahmenkatalog des LAP-Entwurfes 2013-2018 übertragen. Dabei wurde ihre Dringlichkeit bzw. Bedeutung für die Lärmschwerpunkte aufgrund der Ergebnisse der strategischen Lärmkartierung 2012 neu bewertet.

Jahr	LÄRM-SCHWERPUNKT	LÄRMSCHUTZ-MASSNAHME	UMSETZUNGSSTAND (28.02.2014)
<b>2008</b>			
2008-01	Glashütter Damm	Umsetzung nach Einzelfallprüfung: Reduzierung der zul. Höchstgeschwindigkeit von 50 auf 30 km/h im Abschnitt Bargweg - Segeberger Chaussee	<i>Prüfung einer Herausnahme aus dem Vorbehaltsnetz bis Dez. 2017. Einzelfallprüfung für eine Ausweitung der Tempo 30-Zone (zur Unterbindung von Schleichverkehren) bis Juni 2018 - Umsetzung in Abhängigkeit des Ergebnisses innerhalb von 12 Wochen. Gemäß Lärmkartierung 2012 ist Glashütter Damm kein Lärmschwerpunkt.</i>
2008-02	Garstedt	Integrierte verkehrliche Untersuchung zur Entlastung des Bereichs Ochsenzoller Str. / Ohechaussee / Bebauungsgrenze bis zum Scharpenmoorpark	Die verkehrliche Untersuchung für den Raum Garstedt wurde in Zusammenarbeit mit dem VK Garstedt bearbeitet.  <i>Die geplanten Kreisverkehre an der Ochsenzoller Str. / Berliner Allee und Ochsenzoller Str. / Tannenhofstr. wurden als lärm mindernde Maßnahmen in den LAP-Entwurf 2013-2018 aufgenommen</i>
2008-03	Belastungsschwerpunkt Ulzburger Straße	Verlegung der Umleitungsstrecke für A7 von Ulzburger Straße auf S.-H.-Straße	Beide Bedarfsumleitungsstrecken für die A7 nach Norden und Süden führen nicht mehr über das Norderstedter Stadtgebiet.
2008-04	Belastungsschwerpunkte Ulzburger Straße, Waldstraße, Harckesheyde, Alter Kirchenweg – Stonsdorfer Weg, Langenharmer Weg, Rathausallee, Marommer Straße, Berliner Allee – Kohfurth, Ochsenzoller Straße, Tannenhofstraße	Überprüfung und Fortschreibung des LKW-Lenkungskonzepts zur Entlastung des Stadtgebiets durch konsequente Verlagerung auf den Ring	Die von den politischen Gremien beschlossene Norderstedter Vorrangroute ist in die Lkw-Navigationssysteme implementiert.  <i>Es soll eine amtliche Beschilderung für die beschlossene Vorrangroute geben. Die Umsetzung soll im Sommer 2014 beginnen.</i>

Jahr	LÄRM-SCHWERPUNKT	LÄRMSCHUTZ-MASSNAHME	UMSETZUNGSSTAND (28.02.2014)
2008-05	Entlastungswirkung in der Fläche	Initiierung von CarSharing (Sondierungsgespräche)	Seit 01.09.2010 betreibt die Stadtverwaltung in Kooperation mit Greenwheels 3 Car-Sharing-Stationen in Norderstedt: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Norderstedt-Mitte vor der Post</li> <li>• Garstedt am ZOB (verlegt in Birkenweg)</li> <li>• Ulzburger Straße 6 (verlegt auf Mittelweg)</li> </ul> Zum 01.02.2012 wurden zwei Standorte verlegt und eine weitere Station eingerichtet. Norderstedt-Mitte bleibt unverändert bestehen. Die neuen Stationen befinden sich jetzt in: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Friedrichsgabe: Ecke Bahnhofstraße / Distelweg</li> <li>• Glashütte: Mittelstraße</li> <li>• Garstedt: Birkenweg</li> </ul>
2008-06	Belastungsschwerpunkt Quickborner Straße	Einbau von lärm minderndem BODAN-Gleiseindeckungssystem an AKN-Streckenübergang Elfenhagen und Quickborner Str.	Mit Sanierung der Bahnübergänge ist die Maßnahme abgeschlossen.
2008-07	Stadtgebiet allgemein	Überprüfung des Vorbehaltsnetzes mit Zwischenstufen (kleine Ringlösung, Stadtring) bis 2013 nach RAS-N	<i>Die Überprüfung des Vorbehaltsnetzes soll bis Dez. 2017 abgeschlossen sein.</i>
2008-08	Belastungsschwerpunkt Alter Kirchenweg - Stonsdorfer Weg	Herstellen einer durchgängigen Radverkehrsanlage ausreichender Breite	Auf der Südseite des Alten Kirchenweges wurde im April 2011 ein Schutzstreifen für den Radverkehr von der Einmündung Ulzburger Straße bis zum „Uhlenkamp“ in Verbindung mit einer Mittelinsel in Höhe des Grünzuges eingerichtet (s. Nr. 2008-13). Damit stehen jetzt beidseitig Radverkehrsanlagen zur Verfügung.
2008-09	Entlastungswirkung in der Fläche	Konzeption und Aufbau eines Lärmbeschwerde-managements in der Stadtverwaltung	Ein dezentrales Beschwerdemanagement wurde zum 01.02.2012 im Dezernat III eingerichtet.
2008-10	Entlastungswirkung in der Fläche	Wegweisung für den Radverkehr (Beschilderungskonzept)	Die Beschilderung des Alltags- und Freizeitnetzes ist auf 160 km in Klartextbeschilderung unter Berücksichtigung des Landesnetzes und der Kreisnetze umgesetzt. Für

Jahr	LÄRM-SCHWERPUNKT	LÄRMSCHUTZ-MASSNAHME	UMSETZUNGSSTAND (28.02.2014)
			bestimmte Haupt- und Nebenrouten sind noch spezielle ergänzende Einschubschilder (analog der Themenrundwege und der Routenausweisung in Hamburg) vorgesehen (VEP). Das Radwegenetz ist neben anderen Informationen auf der Internetplattform der Stadt Norderstedt eingestellt.
2008-11	Glashütter Damm	Ausbau der Radroute Hasloh – Lemsahl	Der Radverkehr wurde auf die Fahrbahn verlegt (Aufhebung der Benutzungspflicht des Radweges)
2008-12	Entlastungswirkung in der Fläche	Umsetzung der Aufwertung von Haltestellen im ÖPNV	Programm zur Aufwertung der Bushaltestellenhäuschen wurde Ende 2009 abgeschlossen.
2008-13	Belastungsschwerpunkt Alter Kirchenweg – Stonsdorfer Weg	Anlegen einer Querungssicherung für Fußgänger und Radfahrer als geschwindigkeitsdämpfendes Element im Bereich des Grünzugs	Der Bau der Mittelinsel in Verbindung mit der Einrichtung eines Schutzstreifens auf der Südseite wurde im April 2011 abgeschlossen.
2008-14	Ruhige Gebiete „Staatsforst Rantzau / Garstedter Feldmark“, „Moorgürtel Ohemoor“, „Moorgürtel Glasmoor“, „Moorgürtel Wittmoor“	Aufnahme des Schutzzwecks „Erhaltung Ruhiger Gebiete“ in die Schutzgebietssatzungen für LSG und NSG	<i>Der Schutzzweck „Erhaltung Ruhiger Gebiete“ soll im Zusammenhang mit den Ausweisungsverfahren der Schutzgebiete als LSG + NSG durch die Stadt eingebracht werden, sofern eine naturschutzfachliche Begründung gegeben ist. Zuständig für den Erlass der Schutzgebietsverordnungen sind die uNB bzw. die oNB: Eine Einleitung der Verfahren ist aufgrund der begrenzten personellen Ressourcen dieser Behörden immer noch nicht erfolgt und kann durch die Stadt nicht veranlasst werden.</i>
Zusätzlich in 2008	Entlastungswirkung in der Fläche	Einrichtung einer zusätzlichen Buslinie 295 von Garstedt nach Bönningstedt	Die Buslinie 295 wurde mit dem Fahrplanwechsel im Dezember 2008 neu eingerichtet.
Zusätzlich in 2008	Entlastungswirkung in der Fläche	Verlängerung der Taktzeiten (nachts) des U-Bahnbetriebes von Ochsenzoll bis Norderstedt-Mitte am Wochenende und vor Feiertagen / Anpassung an Hamburger Standard	Die Verlängerung der Taktzeiten wurde auf politischen Beschluss im Dezember 2008 zum Fahrplanwechsel realisiert.
Zusätzlich	Entlastungswirkung in der Fläche	Ausbau des Radwegenetzes entlang der	Neubau von beidseitigen Radwegen an der Ulzburger Straße zwischen



Jahr	LÄRM-SCHWERPUNKT	LÄRMSCHUTZ-MASSNAHME	UMSETZUNGSSTAND (28.02.2014)
lich in 2008		Magistralen	Breslauer Straße und Rathausallee
<b>2009</b>			
2009-01	Belastungsschwerpunkt Tangstedter Landstraße	Umsetzung nach Einzelfallprüfung: Nächtliche Reduzierung der zul. Höchstgeschwindigkeit von 50 auf 30 km/h	<i>Gemäß Lärmkartierung 2012 ist Abschnitt zwischen Segeberger Chaussee und Am Ochsenzoll nicht mehr Lärmschwerpunkt mit hoher Dringlichkeit. Einzelfallprüfung wird aufgrund der Verkehrsverlagerungen durch die Baumaßnahme am Knoten Ochsenzoll erst nach deren Abschluss in 2014 begonnen. Je nach Ergebnis der Einzelfallprüfung können auch andere lärmindernder Wirkung zum Tragen kommen. Je nach Art der Maßnahme, und wenn die entsprechenden Haushaltsmittel dafür bereit stehen, ist ein Abschluss der Maßnahme bis 2015 möglich.</i>
2009-02	Nächtlicher Belastungsschwerpunkt Harckesheyde	Umsetzung nach Einzel-fallprüfung: Nächtliche Reduzierung der zul. Höchstgeschwindigkeit von 50 auf 30 km/h im Abschnitt Ulzburger Str. - Harckesstieg	Die Einzelfallprüfung hat ergeben, dass die Betroffenen mit einer Lärmbelastung von mehr als 55dB(A) nachts bereits einen finanziellen Ausgleich für den Lärmschutz im Zuge des Ausbaus der Harckesheyde erhalten haben. Damit entfällt die Anordnungsgrundlage.
2009-03	Belastungsschwerpunkt Rathausallee	Umsetzung nach Einzelfallprüfung: Reduzierung der zul. Höchstgeschwindigkeit von 50 auf 30 km/h auf 2 Abschnitten: Oadby-and-Wigston-Straße - Buckhörner Moor und östlich ZOB - Ulzburger Straße	<i>Gemäß Lärmkartierung 2012 ist der östliche Abschnitt zwischen Heidbergstraße und Ulzburger Straße weiter ein Lärm-schwerpunkt mit hoher Dringlichkeit. Wegen verkehrstechnischer Probleme bei einer Tempo 30-Ausweisung soll der Abschnitt für die Einzelfallprüfung von ZOB bis Ulzburger Str. ausgeweitet werden (Hinweis: Überprüfung der LSA-Schaltung erforderlich).</i>
2009-04	Belastungsschwerpunkt Waldstraße	Umsetzung nach Einzelfallprüfung; kurzfristige Reduzierung der zul. Höchstgeschwindigkeit von 50 auf 30 km/h im Abschnitt Syltkuhlen - Birkhahnkamp	Die Einzelfallprüfung hat ergeben, dass hier keine Menschen von einer Lärmbelastung über 65 dB(A) tags und 55 dB(A) nachts betroffenen sind. Daher entfällt die rechtliche Anordnungsgrundlage. Mit der derzeit im Bau befindlichen Verlängerung der Oadby-and-Wigston-Str. wird dieser Bereich verkehrlich entlastet.

Jahr	LÄRM-SCHWERPUNKT	LÄRMSCHUTZ-MASSNAHME	UMSETZUNGSSTAND (28.02.2014)
2009-05	Belastungsschwerpunkt Alter Kirchenweg – Stonsdorfer Weg	Umsetzung nach Einzelfallprüfung: Nächtliche Reduzierung der zul. Höchstgeschwindigkeit von 50 auf 30 km/h	<i>Gemäß Lärmkartierung 2012 ist Abschnitt nicht mehr Lärmschwerpunkt mit hoher Dringlichkeit. Das Stellungnahmeverfahren wird bis Juni 2016 abgeschlossen sein. Bei positivem Ergebnis wird Tempo 30 nachts bis Dez. 2016 angeordnet bzw. eine Maßnahme mit gleicher Wirkung ergriffen.</i>
2009-06	Belastungsschwerpunkt Langenharmer Weg	Umsetzung nach Einzelfallprüfung: Nächtliche Reduzierung der zul. Höchstgeschwindigkeit von 50 auf 30 km/h im Abschnitt Ulzburger Straße - Falkenbergstraße	<i>Gemäß Lärmkartierung 2012 ist Abschnitt nicht mehr Lärmschwerpunkt mit hoher Dringlichkeit. Das Stellungnahmeverfahren wird bis Juni 2016 abgeschlossen sein. Bei positivem Ergebnis wird Tempo 30 nachts bis Dez. 2016 angeordnet bzw. eine Maßnahme mit gleicher Wirkung ergriffen.</i>
2009-07	Belastungsschwerpunkt Poppenbütteler Straße Nord	Umsetzung nach Einzelfallprüfung: Reduzierung der zul. Höchstgeschwindigkeit von 50 auf 30 km/h im Abschnitt Großer Born - Glashütter Damm	Die Reduzierung der Höchstgeschwindigkeit auf 30 km/h ist für den Nachtzeitraum 2012 erfolgt. Unterstützung durch Dialogdisplay seit Nov. 2013. <i>Gemäß Lärmkartierung 2012 ist Abschnitt zwischen Glasmoorstraße und Glashütter Damm Lärmschwerpunkt mit hoher Dringlichkeit. Das Stellungnahmeverfahren für eine ganztägige Geschwindigkeitsreduzierung auf 30 km/h wird bis Juni 2016 abgeschlossen sein. Bei einem positiven Ergebnis erfolgt die Anordnung bis Dez. 2016.</i>
2009-08	Belastungsschwerpunkt Poppenbütteler Straße Nord	Ausbau des straßenunabhängigen Radweges von Glashütte über S.-H.-Straße nach Norderstedt-Mitte (Anschluss an "Am Exerzierplatz")	Der Ortsteilverbindungsweg Jägerlauf mit Querung der Schleswig-Holstein-Straße und der Anschluss an den vorhandenen Radweg an der Straße „Am Exerzierplatz“ sind hergestellt. Eine insektenfreundliche LED-Beleuchtung wurde im April 2010 ergänzt (Modellprojekt), ebenso die Beschilderung in Verbindung mit dem „Rundweg an der Tarpenbekniederung“.
2009-09	Belastungsschwerpunkt Niendorfer Straße – Friedrichsgaber Weg	Umsetzung nach Einzelfallprüfung: Reduzierung der zul. Höchstgeschwindigkeit von 50 auf 30 km/h im Abschnitt Ochsenzoller Straße - Kirchenstraße	Die Reduzierung der Höchstgeschwindigkeit auf 30 km/h für den Nachtzeitraum ist 2012 erfolgt. Unterstützung durch Dialogdisplay ist vorbereitet. <i>Gemäß Lärmkartierung 2012 ist Abschnitt weiter Lärmschwerpunkt. Das</i>

Jahr	LÄRM-SCHWERPUNKT	LÄRMSCHUTZ-MASSNAHME	UMSETZUNGSSTAND (28.02.2014)
			<i>Stellungnahmeverfahren für eine ganztägige Geschwindigkeitsreduzierung auf 30 km/h wird bis Juni 2016 abgeschlossen sein. Bei einem positivem Ergebnis erfolgt die Anordnung bis Dez. 2016.</i>
2009-10	Belastungsschwerpunkt Niendorfer Straße – Friedrichsgaber Weg	Wenn Einzelfallprüfung positiv ausfällt: Bau einer Mittelinsel als geschwindigkeitsdämpfendes Element in Höhe Hökertwiete (nördlich), Standortüberprüfung der Ampel vor der Schule.	Die Reduzierung der Höchstgeschwindigkeit auf 30 km/h für den Nachtzeitraum ist 2012 erfolgt. <i>Der Bau einer Mittelinsel als unterstützendes Element kann aufgrund fehlender Flächen innerhalb des Straßenraums und für erforderliche angrenzende Gehweganschlüsse nicht vorgenommen werden.</i>
2009-11	Belastungsschwerpunkt Niendorfer Straße – Friedrichsgaber Weg	Prüfauftrag: Bau einer weiteren Mittelinsel Höhe Buschweg / Bushaltestelle	Hier ist kein Grunderwerb möglich. <i>Da die Buslinie 193 auf die Horst-Embacher-Allee verlegt werden soll (nach 2013, dann mit entsprechenden Querungshilfen zwischen den Bushaltestellen), scheint die Maßnahme hier entbehrlich zu werden.</i>
2009-12	Entlastungswirkung in der Fläche	Einrichten einer Mobilitätsmanagementstelle	Das Mobilitätsmanagement wird in folgenden Bereichen umgesetzt: <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Individuelles Marketing soll im Sommer 2014 beginnen (s. 2009-13)</i></li> <li>• <i>Gespräche mit der Wohnungswirtschaft bis Dez. 2015 (s. 2009-15)</i></li> </ul>
2009-13	Entlastungswirkung in der Fläche	Kampagne zur Verbesserung der Information über die Mobilitätsangebote im Umweltverbund <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Erstellen einer Umweltverbundkarte</li> <li>▪ Individualisiertes Marketing</li> </ul>	Der „Mobilfalter“ wurde 2012 herausgegeben. <i>Das Individualisierte Marketing kann bis Ende 2014 in einer ersten Runde durchgeführt werden.</i>
2009-14	Entlastungswirkung in der Fläche	Parkraumbewirtschaftung für Norderstedt mit Schwerpunkten Norderstedt-Mitte und Garstedt (Erhebungen, Konzeption)	An der Rathausallee erfolgt eine zeitliche Bewirtschaftung der Parkplätze für die öffentlichen oberirdischen Stellplätze in Verbindung mit PACT (2 Std.-Beschränkung). In Garstedt erfolgt eine großräumige Bewirtschaftung (Bewohnerparken) rund um das Herold-Center.

Jahr	LÄRM-SCHWERPUNKT	LÄRMSCHUTZ-MASSNAHME	UMSETZUNGSSTAND (28.02.2014)
2009-15	Belastungsschwerpunkt Rathausallee	Gespräche mit der Wohnungswirtschaft zum Angebot von Mobilitätsdienstleistungen für Mieter/-innen	<i>Sollen bis Dez. 2015 durchgeführt und abgeschlossen werden.</i>
2009-16	Entlastungswirkung in der Fläche	Optimierung der Taxihalteplätze (Gesprächsrunden, Konzeption)	<i>Gesprächsrunden zur Halteplatzoptimierung sollen bis Ende 2014 aufgenommen werden. Die Erstellung des Konzepts wird danach bis Juli 2015 abgeschlossen.</i>
2009-17		Konzept zur City-Logistik (Gutachten)	<i>Die Fertigstellung des Konzepts zur City-Logistik erfolgt bis Dezember 2015.</i>
2009-18		Entwicklung einer Konzeption für den Fußgängerverkehr (barrierefreie Stadt)	<i>Die Konzeption für den Fußgängerverkehr hat im Juli 2012 begonnen und wird voraussichtlich im April 2014 abgeschlossen sein (Mängelanalyse, Prioritätenliste, Kostenansatz für die Umsetzung).</i>
2009-19		Aktualisierung des Haltestellenprogramms zur Aufwertung von Haltestellen im ÖPNV (Analyse, Konzept)	<i>Ein Programm zur sukzessiven Aufwertung der ÖPNV-Haltestellen wird bis Juli 2014 erstellt, um die entsprechenden Haushaltsmittel einzuwerben.</i>
2009-20		Konzept zur Einrichtung von Mobilpunkten	Das Konzept ist erstellt.
2009-21		Programm für ein "fahrradfreundliches Norderstedt"	<p><i>Das Radverkehrskonzept der Stadt Norderstedt als Teil des VEP wird bis Anfang 2015 im Sinne einer fahrradfreundlichen Stadt fortgeschrieben.</i></p> <p>Weitere Teilbereiche eines Programms werden durch verschiedene Institutionen abgedeckt, wie z. B. Reparaturkurse durch die VHS, geführte Radtouren durch den ADFC, Fahrradflohmärkte durch SPD und Fahrradversteigerungen durch Stadtverwaltung.</p> <p>Die Entwicklung des Themenrundwegkonzeptes mit der Eröffnung der Rundwege der Klänge, in der Tarpenbek-Niederung und im Alsterland und die Einrichtung eines Fahrradverleihsystems mit mittlerweile 9 Stationen im Stadtgebiet sind Elemente eines „fahrradfreundlichen Norderstedts“.</p> <p>Die Fahrradkarte Norderstedt wurde</p>

Jahr	LÄRM-SCHWERPUNKT	LÄRMSCHUTZ-MASSNAHME	UMSETZUNGSSTAND (28.02.2014)
			2013 erstmals herausgegeben.
2009-22		Radstation (Machbarkeitsuntersuchung und Marktanalyse)	Der Bau einer Fahrradstation in Norderstedt-Mitte ist geplant. Die Potentialanalyse mit einer Wirtschaftlichkeitsuntersuchung ist abgeschlossen. <i>Bauantrag und Betreiber Auswahl sollen bis Mai 2014 abgeschlossen werden. Eine Realisierung ist bis Anfang 2015 vorgesehen.</i>
2009-23		Abstellanlagenkonzept für den Radverkehr (Analyse, Bedarfsermittlung, Konzeption)	Das Konzept wurde 2013 abgeschlossen.
2009-24	Nächtlicher Belastungsschwerpunkt Quickborner Straße	Ausbau der Radroute Quickborn - Wilstedt	Der fehlende Lückenschluss vom Krügelkrugweg bis zur Oststraße inkl. Mittelinsel bzw. Schleswig-Holstein Straße wurde in 2011 realisiert. Ein ausreichender Fahrradweg ist im östlichen Abschnitt der Quickborner Straße auf der Südseite nicht vorhanden. Daher wurde hier ein Schutzstreifen im Dezember 2012 hergestellt (von Ulzburger Str. bis Bushaltestelle Bahnhofstr.)
2009-25	Belastungsschwerpunkt Ulzburger Straße Nord (bis Quickborner Str.)	Integriertes städtebauliches und verkehrliches Konzept zum stadtebaulichen Umbau	Der erarbeitete Rahmenplan wurde von den politischen Gremien am 19.04.2012 beschlossen. <i>Es ist geplant, im Herbst 2014 mit den Bauarbeiten für den 1. Meilenstein zu beginnen.</i>
2009-26	Belastungsschwerpunkt Rathausallee	Einrichtung einer Car-Sharing-Station am Bahnhof (Büro und Kfz-Standort)	Ein Car-Sharing-Stellplatz wurde am 01.09.2010 auf dem Platz vor der Post eingerichtet (s. Maßnahme 2008-5).
2009-27	Belastungsschwerpunkt Berliner Allee - Kohlfurth	Aufbau einer Radstation am Bahnhof Garstedt	<i>Zunächst ist der Standort Norderstedt-Mitte in Planung. Die Ergebnisse der Potentialanalyse und Wirtschaftlichkeitsuntersuchung für Norderstedt-Mitte liegen vor, die Ausführungsplanung hat begonnen (s. 2009-19).</i> <i>Derzeit stehen keine Flächen im Bereich des Herold-Centers zur Verfügung. Die geplante Potentialanalyse und Wirtschaftlichkeitsuntersuchung für diesen Standort soll im Dezember 2014 abgeschlossen werden.</i>

Jahr	LÄRM-SCHWERPUNKT	LÄRMSCHUTZ-MASSNAHME	UMSETZUNGSSTAND (28.02.2014)
2009-28	Belastungsschwerpunkt Marommer Straße	Umsetzung nach Einzelfallprüfung: Reduzierung der zul. Höchstgeschwindigkeit von 50 auf 30 km/h im Bereich sehr hoher Lärmbelastung	<i>Gemäß Lärmkartierung 2012 ist östlicher Abschnitt Lärmschwerpunkt. Das Stellungnahmeverfahren wird bis Juni 2016 abgeschlossen sein. Bei positivem Ergebnis wird Tempo 30 nachts bis Dez. 2016 angeordnet bzw. Maßnahme mit gleicher Wirkung ergriffen.</i>
2009-29	Magistralen Ulzburger Straße / Segeberger Chaussee / Ohechaussee / Ochsenzoller Straße	Anlassbezogene Überarbeitung bzw. Neuaufstellung von B-Plänen entlang der Straßenzüge (d. h. soweit Planungserfordernis gem. § 1 (3) BauGB vorliegt), die aus den FNP-Darstellungen entwickelt sind, zur Gewährleistung eines städtebaulich verträglichen Lärmschutzes (Planungsziel u. a.: lärmabschirmende Bauweise bzw. Baukörper, Anordnung lärmunempfindlicher Nutzungen zur Straße)	<p><i>Zur Ulzburger Str. s. Nr. 2009-25. Es ist geplant, den abgestimmten Vorentwurf zum städtebaulichen und verkehrlichen Umbau für den Abschnitt Rathausallee bis einschließlich 1. Meilenstein (etwa bis Glas-hütter Weg) im April 2014 zur Beschlussreife zu bringen.</i></p> <p><i>Grundsätzlich reagiert die Stadt anlassbezogen auf Veränderungen in den Straßenrandbereichen und berücksichtigt dabei Aspekte der Lärminderung.</i></p>
2009-30	Belastungsschwerpunkt Berliner Allee - Kohfurth	Integriertes Verkehrskonzept für den Bereich Kohfurth / Herold-Center	<p>Das Konzept für eine integrierte verkehrliche Untersuchung im Raum Garstedt (VK Garstedt) wurde am 18.08.2011 im AfSV beschlossen.</p> <p><i>Der geplante Kreisverkehr an der Ochsenzoller Str. / Berliner Allee würde durch den Wegfall der Lichtsignalanlage zu einer Lärmentlastung der Anwohner/-innen führen. Nach derzeitigem Kenntnisstand wird die Maßnahme bis 2018 umgesetzt. Sie wurde daher in den LAP-Entwurf 2013-2018 aufgenommen.</i></p> <p><i>In Verbindung mit den Planungen zum B 280 (Garstedter Dreieck) wird auch der Straßenabschnitt der Berliner Allee/ Kohfurth ab Marommer Straße nach Norden überplant. Rechtliche Ansprüche auf Lärmschutz für die vorhandene Bebauung werden im Rahmen der Ausführungsplanungen für den Ausbau der Kohfurth bis</i></p>

Jahr	LÄRM-SCHWERPUNKT	LÄRMSCHUTZ-MASSNAHME	UMSETZUNGSSTAND (28.02.2014)
			<i>spätestens Dez. 2016 geregelt.</i>
2009-31	Schleswig-Holstein-Straße, Ruhiges Gebiet „Stadtoase Stadtpark“	Erhöhung und Ausweitung des Lärmschutzwalls am Stadtparksee	Die Erhöhung und Ausweitung des Lärmschutzwalls für das Ruhige Gebiet Stadtpark entlang der S.-H.-Straße wurde 2009 abgeschlossen.
Zusätzlich in 2009	Entlastungswirkung in der Fläche	Ausbau des ÖPNV	Im Auftrag der Stadt Norderstedt wurde ein Gutachten zur Verbesserung der ÖPNV-Versorgung in Norderstedt erstellt. Darin wurden auch alle Linienvorschläge des VEP und LAP hinsichtlich ihres Kosten-/Nutzen-Verhältnisses überprüft. <i>Das Gutachten liegt der Politik seit Oktober 2011 vor. Erst nach Bereitstellung entsprechender Haushaltsmittel können die dort aufgezeigten Maßnahmen umgesetzt werden.</i>
Zusätzlich in 2009	Entlastungswirkung in der Fläche	Öffentlichkeitsarbeit zur Förderung des Radverkehrs	Herausgabe des Faltblattes „Unterwegs mit dem Rad“ zur Messe Rund ums Haus 2010: Übersicht der 46 km ausgeschilderten Radrouten in Norderstedt und der Übergänge ins Umland.
Zusätzlich in 2009	Entlastungswirkung in der Fläche	Ausbau des Radwegenetzes entlang der Magistralen	Neubau von beidseitigen Radwegen an der Niendorfer Str. südlich der Ohechaussee
Zusätzlich in 2009	Entlastungswirkung in der Fläche	Ausbau des Radwegenetzes entlang der Magistralen	Neubau von beidseitigen Radwegen an der Poppenbütteler Str. von Segeberger Chaussee bis GS Glashütte
Zusätzlich in 2009	Entlastungswirkung in der Fläche	Förderung des Umweltverbundes	Aufwertung des Umsteigepunktes Quickborner Straße (Friedrichsgabebord) im Sinne einer Mobilstation durch den Neubau einer P+R-Anlage und einer überdachten Fahrradabstellanlage.
<b>2010</b>			
2010-01	Entlastungswirkung in der Fläche	Umsetzung der Konzeption für den Fußverkehr	<i>s. Maßnahme 2009-18; der Abschluss des Konzeptes wird für April 2014 erwartet. Erste Maßnahmen sind bis Dezember 2014 vorgesehen.</i>
2010-02	Belastungsschwerpunkt Langenharmer Weg	Anlegen von einer Querungssicherung für Fußgänger und Radfahrer, ggf. in	Der Bau ist abgeschlossen.

Jahr	LÄRM-SCHWERPUNKT	LÄRMSCHUTZ-MASSNAHME	UMSETZUNGSSTAND (28.02.2014)
		Verbindung mit ÖPNV-Haltestelle „Langenharmer Ring“	
2010-03	Belastungsschwerpunkt Berliner Allee -Kohfurth	Herstellen einer Radverkehrsanlage ausreichender Qualität (StVO)	<i>Für den nördlichen Bereich s. Maßnahme 2009-30. Für den südlichen Abschnitt der Berliner Allee ab der Marommer Str. stehen keine ausreichenden Flächen für die Anlage eines durchgehenden separaten Radweges auf der Westseite zur Verfügung. Vorbehaltlich der Ergebnisse aus der Einzelfallprüfung könnte ein Radfahr- bzw. Schutzstreifen in Teilbereichen bis Dez. 2015 angelegt werden.</i>
2010-04	Belastungsschwerpunkt Alter Kirchenweg - Stonsdorfer Weg (Harksheide, Marktplatz)	Einrichten von jeweils einem Mobilpunkt für jeden Stadtteil auf Basis eines Konzepts	<i>Die Einrichtung des Mobilsterns wird bis Dezember 2015 abgeschlossen sein.</i>
2010-05	Belastungsschwerpunkt Berliner Allee - Herold-Center	„	<i>Die Einrichtung des Mobilsterns wird bis Dezember 2015 abgeschlossen sein.</i>
2010-06	Belastungsschwerpunkt Glashütte, Markt	„	<i>Die Einrichtung des Mobilsterns wird bis Sommer 2015 abgeschlossen sein.</i>
2010-07	Belastungsschwerpunkt Quickborner Straße	„	<i>Die Einrichtung des Mobilsterns wird bis Sommer 2015 abgeschlossen sein.</i>
2010-08	Belastungsschwerpunkt Norderstedt-Mitte	„	<i>Die Einrichtung des Mobilsterns wird bis Dezember 2014 abgeschlossen sein.</i>
2010-09	Belastungsschwerpunkt Ringschluss und Mehrfachbelastung	„	<i>Entfällt, da nach dem aktuellen Bedarf ausschließlich die Einrichtung eines Mobilpunktes für jeden Stadtteil vorgesehen ist.</i>
2010-10	Glashütter Damm	Einrichten einer Buslinie (alt. schmale Busse)	<i>Politische Beschlüsse zum vorliegenden ÖPNV-Gutachten sind abzuwarten. Bisher wurden keine finanziellen Mittel zum weiteren Ausbau des ÖPNV bereitgestellt</i>
2010-11	Belastungsschwerpunkt Alter Kirchenweg – Stonsdorfer Weg	Anlegen von Querungssicherungen für Fußgänger und Radfahrer als geschwindigkeitsdämpfende Elemente	<i>Mittelinsel Alter Kirchenweg wurde im April 2011 umgesetzt. Für eine Querungssicherung am Stonsdorfer Weg stehen noch keine ausreichenden öffentlichen Flächen zur Verfügung.</i>
2010-	Ruhige Gebiete	Verlängerung der	Der Bau der Geh- und Radwegetrasse



Jahr	LÄRM-SCHWERPUNKT	LÄRMSCHUTZ-MASSNAHME	UMSETZUNGSSTAND (28.02.2014)
12		Ruhigen Achse AKN Friedrichsgabe - Herold-Center nach Norden ab Quickborner Straße bis Meeschensee	von der Straße „Beim Umspannwerk“ bis zur AKN-Haltestelle Haslohfurth wurde begonnen. <i>Der Abschluss ist für 2. Quartal 2014 vorgesehen.</i>
2010-13	Belastungsschwerpunkt Waldstraße	Einbau von 2 Mittelinseln als geschwindigkeitsdämpfende Elemente	Die Einzelfallprüfung hat ergeben, dass hier keine Menschen von einer Lärmbelastung über 65 dB(A) tags und 55 dB(A) nachts betroffenen sind. Aktuelle Verkehrszählungen bestätigen den Rückgang der Verkehrsbelastung. Mit der derzeit im Bau befindlichen Verlängerung der Oadby- and-Wigston-Str. wird dieser Bereich verkehrlich weiter entlastet. Damit entfällt die Notwendigkeit der Mittelinseln.
2010-14	Belastungsschwerpunkt Poppenbütteler Straße Nord	Einbau von 3 Mittelinseln als geschwindigkeitsdämpfende Elemente in Höhe Störkamp und im Abschnitt Glashütter Damm – Segeberger Chaussee	<i>Eine Realisierung wird in Zusammenhang mit der Sanierung des Lärmschutzwalles auf der Ostseite verfolgt. Vorbehaltlich der Finanzierung kann die Maßnahme im Dezember 2015 abgeschlossen werden.</i>
2010-15	Belastungsschwerpunkt Ohechaussee	Querungshilfe in Höhe Mozartweg / Am Tarpenufer	Die Prüfung wurde 2011 abgeschlossen. <i>Für den Einbau einer Mittelinsel stehen keine ausreichenden Flächen zur Verfügung.</i>
2010-16	Entlastungswirkung in der Fläche	Wegweisung für den Radverkehr (Beschilderungskonzept Stadtparkerschließung)	Die Beschilderung des Alltags- und Freizeitnetzes ist auf 160 km in Klartextbeschilderung unter Berücksichtigung des Landesnetzes und der Kreisnetze umgesetzt. Für bestimmte Haupt- und Nebenrouten sind noch spezielle ergänzende Einschubschilder (analog der Themenrundwege und der Routenausweisung in Hamburg) vorgesehen (VEP). Das Radwegenetz ist neben anderen Informationen auf der Internetplattform der Stadt Norderstedt eingestellt.
2010-17	Glashütter Damm	Anlegen von Querungssicherungen für Fußgänger und Radfahrer für den östlichen Abschnitt, ggf. in Verbindung mit ÖPNV-Haltestellen	<i>Prüfung verschoben auf 2014 (s. Maßnahme 2010-02). Umsetzung bis Juni 2015 vorbehaltlich einer ausreichenden Flächenverfügbarkeit und Abstimmung mit Ergebnissen des Fußgängerkonzeptes.</i>

Jahr	LÄRM-SCHWERPUNKT	LÄRMSCHUTZ-MASSNAHME	UMSETZUNGSSTAND (28.02.2014)
2010-18	Belastungsschwerpunkt Ulzburger Straße Nord	Vorentwurf, Entwurf und Ausführungsplan für integriertes städtebauliches und verkehrliches Konzept zum stadtgestalterischen Umbau	Der Rahmenplan ist mit intensiver Öffentlichkeitsbeteiligung erarbeitet worden und politisch beschlossen. <i>Mit dem Umbau von der Rathausallee bis einschließlich 1. Meilenstein soll im Herbst 2014 begonnen werden (s. Maßnahme 2009-25).</i>
Zusätzlich in 2010	Entlastungswirkung in der Fläche	Verlängerung der Oadby-and-Wigston-Str. nach Norden	Eine Zustimmung zur Planung auf der Grundlage der „Variante 2“ einschließlich des städtebaulichen Neuordnungskonzeptes wurde durch den AfSV erteilt. <i>Es ist beabsichtigt, das Rechtsetzungsverfahren für die Verlängerung nach Norden in 2016 abzuschließen.</i>
Zusätzlich in 2010	Belastungsschwerpunkt Marommer Straße	Ausbau des Radweges	Eine Sanierung des Radwegs auf der Südseite wurde vorgenommen.
Zusätzlich in 2010	Ruhige Achse AKN Friedrichsgabe Herold-Center	Verbesserung zur Förderung des Umweltverbundes	Vollständige Pflasterung des Abschnittes von Herold-Center bis Marommer Straße wurde im Frühjahr 2011 abgeschlossen.
Zusätzlich in 2010	Entlastungswirkung in der Fläche	Verbesserung zur Förderung des Umweltverbundes	Ausbau und Sanierung der Rad- und Fußwegeverbindung zwischen Norderstedt und Tangstedt (Grüner Weg, Beseitigung des Konfliktes zwischen Reitern und Fuß- und Radverkehr)
Zusätzlich in 2010	Entlastungswirkung in der Fläche	Ausbau des Radweges entlang der Magistralen	Abbau des Unfallschwerpunktes an der Kreuzung Friedrichsgaber Weg / Stettiner Straße durch Einbau einer LSA. Einbau von LOA5D im Bereich der Kreuzung und der Abbiegespuren als Kompensationsmaßnahme für die höheren Lärmbelastungen durch LSA-geregelten Knotenpunkt.
Zusätzlich in 2010	Entlastungswirkung in der Fläche	Öffentlichkeitsarbeit zur Förderung des Fuß- und Radverkehrs	Herausgabe des Faltblattes „Rundweg der Klänge“ zur Eröffnung des Rundwegs im September 2010, Einrichten einer Internetseite zu den Themenwegen mit interaktivem Stadtplan
Zusätzlich in 2010	Belastungsschwerpunkt Ulzburger Straße Nord	Querungshilfe in Höhe Schleswiger Hagen/ Am Gehölz	Umsetzung wurde 2012 abgeschlossen. Maßnahme dient der Geschwindigkeitsdämpfung am Ortseingang, der Verbesserung der Zuwegung zur AKN-Haltestelle Haslohfurth und einer Steigerung der Verkehrssicherheit.

Jahr	LÄRM-SCHWERPUNKT	LÄRMSCHUTZ-MASSNAHME	UMSETZUNGSSTAND (28.02.2014)
<b>2011</b>			
2011-01	Ruhige Achse Tarpenbek-Wanderweg	Erhöhung der Qualität durch Verbreiterung und Ausbau	Bereits 2010 wurde eine neue Trasse ausreichender Breite mit Schlechtwetterstreifen in Höhe Deckerberg angelegt (Rundweg der Klänge). Die Sanierung des Wegeabschnitts in Höhe Arriba wurde 2012 abgeschlossen. Der Ausbau des Abschnitts südlich Arriba bis Knoten Ochsenzoll erfolgte 2013.
2011-02	Ruhiges Gebiet „Stadtoase Ossenmoorpark“	Verlängerung des Parks in östlicher Richtung	<i>Für die Fortsetzung des Parks bis zum Glashütter Damm ist der Ankauf von Flächen erforderlich. Bis dahin ist die vollständige Erweiterung vorerst nicht möglich.</i> Teil-Fortsetzung der Wegeverbindung bis zum neuen Regenrückhaltebecken ist erfolgt. (s. B 236 Müllerstraße-Süd)
2011-03	Belastungsschwerpunkt Ochsenzoller Straße	Umsetzung nach Einzelfallprüfung (Tempo 30)	<i>Gemäß Lärmkartierung 2012 ist Abschnitt nicht mehr Lärmschwerpunkt mit hoher Dringlichkeit. Einzelfallprüfung soll im Sommer 2014 beginnen. Umsetzung abhängig von Art der Maßnahme, Realisierung bis 2018 möglich.</i>
Zusätzlich in 2011	Belastungsschwerpunkt Langenharmer Weg	Minderung der Verkehrsstärke	Im Zuge der Erschließung des Stadtparkgeländes wurde die Stormarnstraße ausgebaut und über den neuen Stormarnkamp an den Kreisel Stonsdorfer Weg angebunden. Damit wird ein Teil des Verkehrs vom Langenharmer Weg Ost auf die nördliche Stormarnstraße verlagert.
Zusätzlich in 2011	Entlastungswirkung in der Fläche	Ausbau des Radweges entlang der Magistralen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Öffnung von 2/3 der Einbahnstraßen für den Radverkehr in beide Richtungen</li> <li>• Fertigstellung einer Brücke über die Tarpenbek</li> <li>• Bauprogramm für Fuß- und Radweg an der Poppenbütteler Straße (S.-H.-Str. bis Segeberger Chaussee)</li> <li>• Lückenschluss Nordportbogen / Gärtnerstraße inkl. Fußgängerampel wurde im November 2012 abgeschlossen.</li> <li>• Sanierung des Fuß- und Radwegs durch den Lillilundpark zur Ulzburger Straße (in Verbindung mit Fernwärmetrasse, Rundweg der</li> </ul>

Jahr	LÄRM-SCHWERPUNKT	LÄRMSCHUTZ-MASSNAHME	UMSETZUNGSSTAND (28.02.2014)
			Klänge)
Zu- sätz- lich in 2011	Entlastungswirkun- g in der Fläche	Ausbau des Fußwegenetzes entlang der Magistralen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Neubau eines Gehwegs an der Niendorfer Straße zwischen OBI und Hotel Heuberg</li> <li>• Gehwegerneuerung Tangstedter Landstraße</li> </ul>
Zu- sätz- lich in 2011	Entlastungswirkun- g in der Fläche	Öffentlichkeitsarbeit zur Förderung des Fuß- und Radverkehrs	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aktualisierung und Erweiterung der städtischen Internetseiten zum Radwegenetz und zu den Themenrundwegen</li> <li>• autofreier Aktionstag im Rahmen der europäischen Mobilitätswoche auf der Ulzburger Straße mit „MitMachMeile“</li> <li>• Aktionswoche „Zu Fuß zur Schule“ an den Grundschulen Gottfried-Keller Str. und Pellwormstr.</li> </ul>
Zu- sätz- lich in 2011	Entlastungswirkun- g in der Fläche	Verbesserung zur Förderung des Umweltverbundes	Einrichtung einer weiteren Fahrradverleihstation am Arriba
<b>2012</b>			
2012- 01	Belastungsschwer- punkt Berliner Allee – Kohfurth	Vorentwurf, Entwurf und Ausführungsplanung zum stadtgestalterischen Umbau	<p><i>Nach derzeitigem Kenntnisstand wird der geplante Kreisverkehr an der Ochsenzoller Str. / Berliner Allee bis 2018 umgesetzt. Er wurde daher in den LAP-Entwurf 2013- 2018 aufgenommen.</i></p> <p><i>In Verbindung mit den Planungen zum B 280 (Garstedter Dreieck) wird auch der Straßenabschnitt der Berliner Allee/ Kohfurth ab Marommer Straße nach Norden überplant. Weitere Maßnahmen sind nicht vorgesehen.</i></p>
2012- 02	Entlastungswirkun- g in der Fläche	Zentraler Stellplatz für Lkw und Wohnmobile	<i>Trotz jahrelanger Suche konnte kein privater Investor gefunden werden.</i>
2012- 03	Belastungsschwer- punkt Segeberger Chaussee	Integrierte städtebauliche und verkehrliche Konzeption für Radfahrer und Fußgänger: Vorentwurf, Entwurf und Ausführungsplanung zum stadtgestalterischen Umbau	<i>Zurzeit fehlen noch die Partner für eine erfolgversprechende Umsetzung. Aus diesem Grund wurden keine Planungen eingeleitet.</i>
2012-	Belastungsschwer-	Vorentwurf, Entwurf	<i>Zurzeit fehlen noch die Partner für eine</i>

Jahr	LÄRM-SCHWERPUNKT	LÄRMSCHUTZ-MASSNAHME	UMSETZUNGSSTAND (28.02.2014)
04	punkt Ohechaussee	und Ausführungsplanung zum stadtgestalterischen Umbau	<i>erfolgsversprechende Umsetzung. Aus diesem Grund wurden keine Planungen eingeleitet.</i>
2012-05	Belastungsschwerpunkt Ulzburger Straße Nord	Umsetzung der Planung zum stadtgestalterischen Umbau	<i>Es ist geplant, im Herbst 2014 mit den Bauarbeiten für den 1. Meilenstein zu beginnen.</i>
2012-06	Belastungsschwerpunkt Ulzburger Straße Nord	Herstellen einer durchgängigen, einheitlichen Radverkehrsanlage	<i>Wenn möglich, werden Flächen gesichert und Teilstücke hergestellt.</i>
2012-07	Belastungsschwerpunkt Waldstraße und südl. Friedrichsgaber Weg	Vorentwurf, Entwurf und Ausführungsplanung zum stadtgestalterischen Umbau	<i>Gemäß Lärmkartierung 2012 gehören beide Abschnitte nicht mehr zu den Lärmschwerpunkten. Nach der Inbetriebnahme der Verlängerung der Oadby-and-Wigston-Str. nach Osten wird es 2016 zu einer weiteren Entlastung der Waldstr. und des Friedrichsgaber Weges kommen. Danach ist zu prüfen, ob zusätzliche Maßnahmen zur Unterstützung der Verkehrsverlagerung erforderlich sind.</i>
2012-08	Belastungsschwerpunkt Tangstedter Landstraße	Ausbau der Radroute Hasloh – Lemsahl Herstellen einer durchgängigen Radverkehrsanlage ausreichender Breite (StVO) Einrichtung von Querungssicherungen Am Ochsenzoll	Die Sanierung der vorhandenen Radwege ist abgeschlossen. <i>Für den Bau einer Mittelinsel Höhe „Am Ochsenzoll“ stehen aufgrund des Baumbestandes auf der Westseite keine ausreichenden Flächen zur Verfügung.</i>
Zusätzlich in 2012	Ruhige Achse AKN Friedrichsgabe Herold-Center	Verbesserung zur Förderung des Umweltverbundes	Vollständige Pflasterung des Abschnittes vom Rathaus bis Waldstraße wurde im März 2013 abgeschlossen.
Zusätzlich in 2012	Belastungsschwerpunkt Segeberger Chaussee	Verbesserung zur Förderung des Umweltverbundes	Bau einer Querungsinsel in Höhe Hofweg wurde im April 2013 abgeschlossen.
Zusätzlich in 2012	Belastungsschwerpunkt Quickborner Straße	Verbesserung zur Förderung des Umweltverbundes	Einrichtung eines Schutzstreifens auf der Südseite von Bahnhofstraße bis Ulzburger Straße
Zusätzlich in 2012	Entlastungswirkung in der Fläche	Verbesserung zur Förderung des Umweltverbundes	Beginn des Winterdienstes auf ausgewählten Routen des Hauptradwegenetzes

Jahr	LÄRM-SCHWERPUNKT	LÄRMSCHUTZ-MASSNAHME	UMSETZUNGSSTAND (28.02.2014)
<b>2013</b>			
2013-01	Belastungsschwerpunkt Marommer Straße	Durchgängige Reduzierung der zul. Höchstgeschwindigkeit von 50 auf 30 km/h, sobald Marommer Str. nicht mehr im Vorbehaltsnetz (nach Ausbau des Buchenwegs), unterstützt durch Einbau von Mittelinseln als geschwindigkeitsdämpfende Elemente	Der Ausbau des Buchenwegs wird nicht mehr verfolgt. Damit sind die Voraussetzungen nicht mehr gegeben.
2013-02	Belastungsschwerpunkt Friedrichsgaber Weg (Heidberg)	Umsetzung nach Einzelfallprüfung: Reduzierung der zul. Höchstgeschwindigkeit von 50 auf 30 km/h im Abschnitt Syltkuhlen bis AKN nach Verlängerung der Oadby-and-Wigston-Str.	<i>Gemäß Lärmkartierung 2012 gehört der Abschnitt nicht mehr zu den Lärmschwerpunkten. Nach der Inbetriebnahme der Verlängerung der Oadby-and-Wigston-Str. nach Osten wird es 2016 zu einer weiteren Entlastung des Friedrichsgaber Weges kommen. Danach ist zu prüfen, ob zusätzliche Maßnahmen zur Unterstützung der Verkehrsverlagerung erforderlich sind.</i>
2013-03	Belastungsschwerpunkt Poppenbütteler Straße Süd	Ausbau der Radroute Quickborn – Glashütte Herstellen einer durchgängigen Radverkehrsanlage ausreichender Breite (StVO) zwischen Segeberger Chaussee und Tangstedter Landstraße	Der Ausbau einer durchgängigen Radverkehrsanlage wurde in 2012 abgeschlossen (Erweiterung des Abschnitts bis zum GS Glashütte).
2013-04	Belastungsschwerpunkt Marommer Straße	Vorentwurf, Entwurf und Ausführungsplanung zum stadtgestalterischen Umbau	<i>Gemäß Lärmkartierung 2012 ist östlicher Abschnitt Lärmschwerpunkt. Zurzeit fehlen noch die Partner für eine erfolversprechende Umsetzung. Aus diesem Grund wurden keine Planungen eingeleitet.</i>

Jahr	LÄRM-SCHWERPUNKT	LÄRMSCHUTZ-MASSNAHME	UMSETZUNGSSTAND (28.02.2014)
2013-05	Belastungsschwerpunkt Poppenbütteler Straße Nord	Ausbau der Radroute Quickborn – Glashütte	<i>Die Verlegung der Poppenbütteler Str. mit Ausbau von beidseitigen Radwegen ist für 2014/2015 vorgesehen (B-Plan 277). Auf der Westseite des daran südlich anschließenden Straßenabschnitts stehen keine Flächen für einen separaten Radweg zur Verfügung. Es soll geprüft werden, ob eine Radverkehrsanlage markiert werden kann.</i>
2013-06	Belastungsschwerpunkt Friedrichsgaber Weg (Heidelberg)	Herstellen einer durchgängigen Radverkehrsanlage ausreichender Breite (StVO)	<i>Nach der Inbetriebnahme der Verlängerung der Oadby-and-Wigston-Str. nach Osten wird es 2016 zu einer weiteren Entlastung des Friedrichsgaber Weges kommen. Danach ist zu prüfen, ob zusätzliche Maßnahmen für den Radverkehr erforderlich sind.</i>
2013-07	Belastungsschwerpunkte Ulzburger Straße (in Teilen), Waldstraße, Harckesheyde, Alter Kirchenweg - Stonsdorfer Weg, Langenharmer Weg, Rathausallee, Marommer Straße, Berliner Allee – Kohfurth, Ochsenzoller Straße, Tannenhofstraße	Umsetzung der Lkw-Lenkung, 2. Stufe (kleiner Ringschluss durch Oadby-and-Wigston-Str. an Ulzburger Str.)	Die politisch beschlossene Lkw-Vorrangroute erfordert nicht mehr eine Lenkung in Stufen. (s. 2008-04).
2013-08	Ringstraßen	Einzelfallprüfung von möglichen Lärmschutzmaßnahmen für diejenigen, die durch Lkw-Lenkung zusätzlichen Lärmbelastungen ausgesetzt sein werden.	<i>Noch nicht erforderlich, da die Lkw-Lenkung noch nicht umgesetzt wurde. Vorbehaltlich der Umsetzung der Positiv-Beschilderung kann die Einzelfallprüfung frühestens im Juni 2015 abgeschlossen werden.</i>
2013-09	Belastungsschwerpunkt Poppenbütteler Straße Nord	Vorentwurf, Entwurf und Ausführungsplanung zum stadtgestalterischen Umbau	<i>Gemäß Lärmkartierung 2012 ist Abschnitt weiter Lärmschwerpunkt mit hoher Dringlichkeit. Zurzeit fehlen noch die Partner für eine erfolgversprechende Umsetzung. Aus diesem Grund wurden keine Planungen eingeleitet.</i>

Jahr	LÄRM-SCHWERPUNKT	LÄRMSCHUTZ-MASSNAHME	UMSETZUNGSSTAND (28.02.2014)
2013-10	Entlastungswirkung in der Fläche	Evaluation der Wirksamkeit des Lkw-Leitsystems, ggf. Anpassung durch Lkw-Fahrverbote	<i>Noch nicht möglich, da die Lkw-Lenkung noch nicht umgesetzt wurde. Die Evaluation ist für Dez. 2016 nach der Umsetzung geplant.</i>
Zusätzlich in 2013	Entlastungswirkung in der Fläche	Verbesserung zur Förderung des Umweltverbundes	Einführung von Fahrpreisverbilligungen auf fünf ÖPNV-Busverbindungen und der A2-Bahnlinie
Zusätzlich in 2013	Entlastungswirkung in der Fläche	Verbesserung zur Förderung des Umweltverbundes	Überprüfung und Abbau von insgesamt 25 Umlaufsperrern.
Zusätzlich in 2013	Entlastungswirkung in der Fläche	Verbesserung zur Förderung des Umweltverbundes	Neu- und Ausbau der Fahrradabstellanlage Quickborner Str. (Ostseite der AKN-Haltestelle) inkl. Anlage eines Rad- und Fußweges. Abschluss im 1. Quartal 2014 erwartet.
Zusätzlich in 2013	Entlastungswirkung in der Fläche	Verbesserung zur Förderung des Umweltverbundes	Einrichtung zweier weiterer Fahrradverleihstationen am Schmuggelstieg und an der Ulzburger Str: (Höhe Rewe)
Zusätzlich in 2013	Belastungsschwerpunkt Ohechaussee	Verbesserung zur Förderung des Umweltverbundes	Neubau des begleitenden Radweges (Nordseite) von Nordportbogen bis Gärtnerstraße
Zusätzlich in 2013	Ruhige Achse AKN Friedrichsgabe Herold-Center	Verbesserung zur Förderung des Umweltverbundes	Neubau des Abschnitts von Erlengang bis Haltestelle Friedrichsgabe.
Zusätzlich in 2013	Belastungsschwerpunkt Poppenbütteler Straße Nord	Ausbau des straßenunabhängigen Radweges von Glashütte über S.-H.-Straße nach Norderstedt-Mitte (Anschluss an "Am Exerzierplatz")	Asphaltierung des landwirtschaftlichen Wegs von Achtern Born bis Straßentrasse Jägerlauf
Zusätzlich in 2013	Entlastungswirkung in der Fläche	Ausbau des Radwegenetzes entlang der Magistralen	Erneuerung des kombinierten. Fuß- und Radwegs an der Segeberger Chaussee von Hofweg bis Stadtgrenze
<b>Nach 2013</b>			



Jahr	LÄRM-SCHWERPUNKT	LÄRMSCHUTZ-MASSNAHME	UMSETZUNGSSTAND (28.02.2014)
01	Belastungsschwerpunkt Niendorfer Str. – Friedrichsgaber Weg	Rückbau der Ortsdurchfahrt Garstedt, sobald die Ortsumfahrung Garstedt gebaut wurde	Die politischen Gremien haben im Sommer 2008 beschlossen, dass die Ortsumfahrung Garstedt aus der F-Planung herausgenommen wird. Damit ist der Rückbau der Ortsdurchfahrt nicht mehr sinnvoll im Sinne der Planungen.
02	Belastungsschwerpunkt Poppenbütteler Straße Nord	Rückbau der Ortsdurchfahrt Poppenbütteler Straße, sobald die Querspange Glashütte gebaut wurde	<i>Ohne Umsetzung der Querspange Glashütte nichtangebracht. Bisher liegen keine Beschlüsse zur Einleitung eines Planfeststellungsverfahrens vor.</i>
03	Belastungsschwerpunkt Ulzburger Straße (in Teilen), Waldstraße, Harckesheyde, Alter Kirchenweg – Stonsdorfer Weg, Langenharmer Weg, Rathausallee, Marommer Straße, Berliner Allee – Kohfurth, Ochsenzoller Straße, Tannenhofstraße	Umsetzung der Lkw-Lenkung, 3. Stufe (großer Ringschluss)	Die von den politischen Gremien beschlossene Lkw-Vorrangroute erfordert nicht mehr eine Lenkung in Stufen.

**TOP M 14/0122**

**14.2:**

**Anfrage von Herrn Lange im Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr am 16.05.2013 - Stuv/080/X – Punkt 8.11:**

Herr Lange fragt an, ob die Brücke links neben der Schlachtereierohlf über die Tarpenbek und der in unmittelbarer Nähe liegende Parkplatz genehmigungsbedürftig und genehmigt sei. Er sei besorgt im Hinblick auf den Erhalt des angrenzenden Waldgebietes.

Nach Recherche in den vorliegenden Bauakten kann durch den Fachbereich Bauaufsicht auf diese Anfrage der Sachverhalt wie folgt vorgetragen werden:

Auf Antrag von Herrn Hans Rohlf v. 25.01.1983 zur Renovierung einer Brücke für Fußgänger und PKW's wurde durch die untere Bauaufsicht der Stadt Norderstedt unbeschadet der Privatrechte Dritter am 15. Febr. 1983 eine entsprechende Genehmigung erteilt. Die Brücke ersetzt ein Ende der 50er Jahre errichtetes und derzeit baufällig gewordenes Bauwerk. Eine Genehmigung aus den 50er Jahren liegt der Bauaufsicht nicht vor. Genehmigungsbehörde war zur damaligen Zeit der Kreis Pinneberg. Stellplätze wurden nicht genehmigt.

Über die Nutzung städtischen Baugrunds wurde nach Aktenlage ein Nutzungsvertrag zwischen der Stadt Norderstedt und Herrn Rohlf geschlossen. Der Vertrag liegt der Bauaufsicht nicht vor.

Norderstedt, den 13.03.2014  
BG/

**TOP M 14/0123**

**14.3:**

**Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Verkehr am 06.03.2014 -  
StuV/010/XI - TOP 12.18**

**hier: Bericht Herr Berg zum Einmündungsbereich Ulzburger Straße/Bahnhofstraße**

Herr Berg berichtet, dass es in dem Einmündungsbereich Ulzburger Straße/Bahnhofstraße auf Grund des Schwerlastverkehrs zu den Firmen im Gewerbegebiet zu einer Verschlechterung des Straßenzustandes kommt.

Der Straßenabschnitt Erlengang, zwischen Ulzburger Straße und Einmündung Bahnhofstraße, ist im Programm Deckenerneuerung 2014 enthalten und wird in diesem Sommer umgesetzt. Gefahrenstellen werden durch die Asphaltkolonne des Bauhofes kurzfristig beseitigt.

**TOP M 14/0131**

**14.4:**

**Knoten Ochsenzoll - Sicherheitsaudit**

**hier: Beantwortung der Anfrage von Herrn Grube am 06.03.2014 (TOP 12.10)**

In der Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Verkehr am 06.03.2014 fragt Herr Grube an, ob der Auditor für das Sicherheitsaudit „Kreisel Ochsenzoll“ bekannt ist.

Antwort:

Im Januar 2014 wurde eine Preisumfrage unter drei potenziell geeigneten Ingenieurbüros (die über einen zertifizierten Sicherheitsauditor mit entsprechenden Referenzen und Nachweisen verfügen und die nicht bei der bisherigen Planung der Ausbaumaßnahme mitgewirkt haben) durchgeführt.

Im Februar 2014 wurde der Auftrag zur Erarbeitung eines Sicherheitsaudits (gem. politischem Beschluss) an den wirtschaftlichsten Bieter vergeben.

Insofern ist der Auditor in der hauptamtlichen Verwaltung bekannt. Es handelt sich demnach nicht um einen Mitarbeiter der Stadt Norderstedt, des Landes Schleswig-Holstein oder der Bundesrepublik Deutschland, sondern um eine unabhängige Fachperson.

Das Audit ist in Kürze fertiggestellt und wird dem Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr noch vor der Sommerpause voll umfänglich vorgestellt und detailliert erläutert.

In diesem Zusammenhang wird sich auch der Auditor dem Ausschuss persönlich vorstellen.

**TOP M 14/0137**

**14.5:**

**TOP 12.14 der Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Verkehr am  
06.03.2014**

**hier: Anfrage von Herrn Wiersbitzki zur Bedarfsampel Friedrichsgaber Weg/Garstedter  
Feldstraße**

Herr Wiersbitzki fragt, warum die Bedarfsampel Friedrichsgaber Weg / Garstedter Feldstraße, kurz vor der Stettiner Straße, auf rot schaltet, obwohl kein Auto dort steht.

Die Lichtsignalanlage Friedrichsgaber Weg / Garstedter Feldstraße sprang wegen eines defekten Anforderungstasters trotz Nichtanforderung durch querende Fußgänger auf Rot. Dieses Problem wurde durch das Austauschen des defekten Tasters behoben.

**TOP M 14/0139**

**14.6:**

**Parkpflege- und Entwicklungskonzept Ossenmoorpark  
Durchführung einer Öffentlichkeitsbeteiligung am 14.04.2014**

Für den Ossenmoorpark ist ein Parkpflege- und Entwicklungsplan in Bearbeitung.

Die Leitbilder des Parkpflege- und Entwicklungsplanes Ossenmoorpark wurden in der Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Verkehr der Stadt Norderstedt am 20.02.2014 gebilligt und die Verwaltung wurde beauftragt, diese im Dialog mit der Öffentlichkeit zu diskutieren und den Parkpflege- und Entwicklungsplan weiter zu entwickeln.

Zu diesem Zweck findet am 14.04.2014 ein Workshop zum Parkpflege- und Entwicklungskonzept Ossenmoorpark durch die Stadt Norderstedt statt:

Ort: Atrium der Gemeinschaftsschule Ossenmoorpark,  
Poppenbütteler Straße 230  
Datum: 14.04.2014  
Uhrzeit: 18.00 Uhr - 21.00 Uhr

Ziel des Beteiligungsprozesses ist es, die Leitbilder für den Ossenmoorpark zu erläutern und zu diskutieren, die Ergebnisse der Beteiligungswerkstätten von 2013 zu vertiefen und erste Maßnahmen zur Aufwertung des Ossenmoorparks zu entwickeln.

**TOP M 14/0140**

**14.7:**

**Beantwortung der Anfrage von Herrn Grube aus der Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Verkehr, Stuv/075/X vom 07.02.2012 zu TOP 12.12 zum Thema " zur Treppe Stonsdorfer Weg"**

Herr Grube gab folgende Anfrage zu Protokoll :

„Wie das weitere Vorgehen bezüglich der seit ca. 1,5 Jahren gesperrten Treppe am Ende des Stonsdorfer Wegs ist.“

**Antwort der Verwaltung:**

Im Bereich Stonsdorferweg /Kreisel Langenharmer Weg befindet sich eine wenig genutzte Treppenanlage, die in den waldartigen Grünzug Stonsdorferweg führt. Nicht weit entfernt von dieser Treppenanlage gelangt man barrierefrei in diesen Grünzug. Die aus Holzschwellen erstellte Treppenanlage wurde aus Verkehrssicherungsgründen gesperrt. Bis Juni wird dort eine dauerhafte verkehrssichere Treppenanlage erstellt.

**TOP M 14/0141**

**14.8:**

**Radfahren auf Gehwegen**

**Hier: Beantwortung der Anfrage von Herrn Wiersbitzki zum Abwägungspunkt 1.3 zum**

**B 250, Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr, 06.03.2014, Punkt 12.15**

Herr Wiersbitzki fragt:

Wie das weitere Vorgehen bezüglich der auf Bürgersteigen fahrenden Radfahrer ist.

Antwort der Verwaltung:

Nicht alle Radfahrer auf Gehwegen bewegen sich unrechtmäßig auf diesen fort. Ein Teil der Rad fahrenden darf den Gehweg benutzen. Folgende Ausnahmen gelten:

*„Kinder bis zum vollendeten achten Lebensjahr müssen, ältere Kinder bis zum vollendeten zehnten Lebensjahr dürfen mit Fahrrädern Gehwege benutzen. Auf zu Fuß Gehende ist besondere Rücksicht zu nehmen.“, § 2 Abs. 5 StVO*

Für alle anderen Radfahrer ist das fahren auf dem Gehweg verboten. Trotzdem fahren immer wieder Radfahrer auf dem Gehweg, weil das subjektive Sicherheitsgefühl höher ist als auf der Straße.

Damit ein Umdenken stattfinden kann, gibt es drei Handlungsoptionen, die diesen langfristigen Prozess fördern:

1. Handlungsoption Planung

Die Schaffung von Verkehrsanlagen die für alle Verkehrsteilnehmer optimale Bedingungen bieten, d.h. Verkehrsanlagen auf denen die jeweiligen Benutzergruppen sicher und eindeutig geführt werden, z. B. anbieten alternativer Führungsformen für den Radverkehr (Schutzstreifen, Radfahrstreifen).

2. Handlungsoption Kommunikation

Dieser Punkt beinhaltet die Verkehrserziehung und Aufklärungsarbeit. Dabei soll nicht nur der Radfahrer „erzogen“ werden, sondern auch Kfz-Fahrer, die den Radfahrer als Teil des Fahrverkehrs auf der Straße wahrnehmen müssen, z. B. Aktionen am Autofreien Sonntag die allen Nutzergruppen die Rechte und Pflichten im Radverkehr nahe bringen.

3. Handlungsoption Sanktion

Die Durchführung von Kontrollen bzw. Überwachung an Gefahrenstellen, d.h. Verkehrskontrollen durch die Polizei.

In allen drei Bereichen ist die Stadt aktiv und will diese auch weiter vertiefen.

Im Punkt eins durch die Planung von weiteren Schutzstreifen bzw. der Einrichtung einer Fahrradstraße.

Unter Punkt zwei mit der Erarbeitung von Infomaterial, z. B. die Fahrradkarte für Norderstedt, die alle wichtigen Rechte und Pflichten im Radverkehr beinhaltet oder auch der Stand der AG Radverkehr zum Autofreien Sonntag.

Kontrollen werden in Abständen durch die Polizei durchgeführt, z. B. wurden Anfang letzten Jahres Kontrollen durch die Polizei durchgeführt.

**TOP :**

**Die nachfolgenden Tagesordnungspunkte werden nach Maßgabe der Beschlussfassung durch den Ausschuss voraussichtlich nicht öffentlich beraten.**

**TOP**

**14.9:**

**Anfrage von Herrn Berg zum Glashütter Kirchenweg**

Herr Berg berichtet, dass die Parksituation im Glashütter Kirchenweg nach wie vor unverändert so ist, dass die dort parkenden Fahrzeuge eine starke Beeinträchtigung des fahrenden Verkehrs darstellen. Er fordert dort die Einrichtung eines Halteverbotes, damit der Verkehr besser fließen kann.

Herr Rudolph unterstützt diese Aussage.

**TOP**

**14.10:**

**Anfrage von Herrn Welk zum Erhalt von Backsteinfassaden in Norderstedt**

Herr Welk berichtet davon, dass in Hamburg Bestrebungen laufen, die alten Backsteinfassaden in der Stadt zu erhalten. Er fragt nach, ob in Norderstedt ebenfalls so etwas möglich sei.

Herr Lange antwortet, dass zurzeit keine Bestrebungen in dieser Richtung notwendig sind, sollte es notwendig werden aber eine Diskussion im Ausschuss stattfinden muss.

Herr Bosse antwortet, dass die Stadt keine Instrumente hat, die einen solchen Schutz möglich machen, es sei denn, dass das Objekt denkmalgeschützt ist. Das ist in Norderstedt aber nur vereinzelt der Fall.

**TOP**

**14.11:**

**Anfrage von Herrn Dr. Pranzas zum Schmuggelstieg**

Herr Dr. Pranzas möchte wissen, wann die Verwaltung berichtet, was auf Grund des Antrages des Seniorenbeirates im Bereich Schmuggelstieg geschehen ist.

Herr Bosse antwortet, dass dieser Bericht demnächst gegeben wird.

**TOP**

**14.12:**

**Anfrage von Herrn Muckelberg zum Rathausmarkt**

Herr Muckelberg fragt nach, warum gerade diese Stelle als Probepflasterung des Rathausmarktes ausgesucht wurde, da diese nach seiner Ansicht während des Markttages immer mit Verkaufswagen zugestellt ist.

Herr Bosse antwortet, dass dort nicht nur Verkaufswagen stehen sondern auch Fußgänger passieren können. Allerdings wurde durch die Probepflasterung festgestellt, dass der Aufwand das Ergebnis nicht rechtfertigt, auch aus finanzieller Sicht. Es werden weitere Überlegungen zur Verbesserung der Oberfläche des Rathausmarktes angestellt werden müssen.

**TOP**

**14.13:**

**Herr Lange zum Knoten Ulzburger Straße/Quickborner Straße**

Herr Lange berichtet, dass das Rotlicht an der Lichtsignalanlage der Kreuzung nicht funktioniert. Er bittet um Abhilfe.